

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	1
2. Kapitel: Ausgangssituation und Themeneinführung	9
A. Bedeutung und Stellung des Fußballsportes	9
B. Mögliche Strafbarkeitsrisiken auf dem Fußballfeld	15
I. Eingriffe von außerhalb des Feldes (Zuschauerbeleidigungen, Aktionen gegen Schiedsrichter und Spieler)	18
II. Aktionen von innerhalb des Feldes nach außen (Beleidigungen/Körperverletzungen von Spielern und Teamoffiziellen gegen Zuschauer)	27
III. Aktionen auf dem Feld zwischen den Akteuren	28
C. Prominente Fallbeispiele	30
I. Michael Ballack	31
II. Ewald Lienen	33
III. Zinedine Zidane	34
IV. Luis Suarez	34
V. Pepe	35
3. Kapitel: Verbandsinterne Sanktionierung	37
A. Aufbau der deutschen Fußballverbände und Geltungsbereich der IFAB-Regeln	37

B. DFB-Regel 12	39
I. Fairnessbegriff	40
II. Rechtsstruktur der DFB-Regeln	42
III. Inhaltliche Vertiefung der DFB-Regeln	45
IV. Geltung für Freizeit- und Jugendbereich	50
C. Sanktionierung durch den Verband	52
D. Konfliktsituation zur ordentlichen Gerichtsbarkeit	56
E. Statistik DFB-Sportgericht	67
 4. Kapitel: Herangehensweise der deutschen Gerichte	 71
A. Strafrechtliche Entscheidungen	71
I. Ältere Rechtsprechung	71
II. Aktuelle Entscheidungen im Strafrecht	80
III. Internationaler Exkurs	86
B. Zivilgerichtliche Rechtsprechung zu Körperverletzungen im Fußball	93
C. Gründe für die fehlerhaften Einschätzungen der Gerichte	100
D. Erstes Zwischenfazit	103
E. Ursache der restriktiven strafrechtlichen Praxis	105
I. Eigenart des Fußballs	106
II. Eigeninteresse der Fußballspieler	108
III. Antragsdelikt	109
IV. Verneinung eines öffentlichen Interesses/fehlende Anklageerhebung	110
V. Sonstige Einstellungen	117
F. Zweites Zwischenfazit	123

<b>5. Kapitel: Systematische strafrechtliche Bewertung von Fußballfoulspielen</b>	<b>125</b>
A. § 223 StGB als Grundtatbestand	127
I. Objektiver Tatbestand	128
1. Die Tatbestandsmerkmale	128
a) Körperliche Misshandlung und Gesundheitsschädigung	128
b) Korrektur der Tatbestandsmerkmale	131
c) Psychische Einwirkungsmöglichkeiten	139
d) Zwischenergebnis	142
2. Kausalität und objektive Zurechnung	142
3. Sonstige Korrekturmöglichkeiten auf Tatbestandsebene	146
a) Grund der Korrektur	146
b) Korrektur nach Erwartungshaltung	147
c) Sozialadäquanz	150
d) Erlaubtes Risiko	158
e) Anwendungsmöglichkeit hinsichtlich der Fallgruppen	161
aa) Regelgerechte Aktionen	162
bb) Regelwidrige, fußballfremde Aktionen	163
cc) Bewertung von „typischen“ Foulspielen	164
4. Stellungnahme hinsichtlich des objektiven Tatbestandes	171
II. Subjektiver Tatbestand	172
1. Körperverletzung als unmittelbares Ziel	176
2. Körperverletzung als Begleiterscheinung des Wettkampfes	176
a) Dolus directus 1. Grades	176
b) Dolus directus 2. Grades	178
c) Dolus eventualis	179

III. Rechtswidrigkeit	184
1. Rechtfertigende Einwilligung	187
a) Grundstruktur der individualisierten Einwilligung, Widerrufsmöglichkeit	189
b) Einwilligungserklärung	194
c) Einwilligungsfähigkeit, insbesondere bei minderjährigen Spielern	200
d) Freiheit von Willensmängeln	202
e) Subjektive Kenntnis auf Täterseite	204
f) Umfang der Einwilligung	206
aa) Regelgerechte Verletzungshandlungen	211
bb) Vorsätzliche Regelverletzungen und Verletzungshandlungen	212
cc) „Fußballtypische“ Regelverletzungen	216
g) Kein Verstoß gegen die guten Sitten	220
2. Die „unfinale“ Einwilligung	224
3. Mutmaßliche Einwilligung	225
4. Weitere Rechtfertigungsmöglichkeiten	227
a) Sportrechtlicher Zweck	228
b) Berufsrecht	229
c) Verkehrsgerechtes Verhalten	230
5. Fazit zur Rechtswidrigkeit	231
IV. Schuld und weitere Korrekturmöglichkeiten	231
1. Allgemeine Schuldkriterien	231
2. Bildung eines rechtsfreien Raums	232
V. Zwischenergebnis § 223 StGB	233
B. § 224 StGB	235
I. § 224 I Nr. 2 StGB	235
II. § 224 I Nr. 3 StGB	238
III. § 224 I Nr. 4 StGB	239
IV. § 224 I Nr. 5 StGB	241
V. Subjektiver Tatbestand, Rechtswidrigkeit und Schuld	242
VI. Minderschwerer Fall	243

C. § 226 StGB	245
D. Versuchsstrafbarkeiten vor allem im Bereich von „Tacklings“	248
I. Strafbarkeit des Versuchs	248
II. Tatentschluss	249
III. Unmittelbares Ansetzen	250
IV. Kein Rücktritt	252
V. Korrektur und Ergebnis	253
E. § 229 StGB	254
I. Tatbestand	255
1. Sorgfaltspflichtverletzung	256
2. Objektive Vorhersehbarkeit des Erfolges	261
3. Objektive Zurechnung	262
II. Rechtswidrigkeit	267
1. Allgemeine Rechtfertigungen	267
2. Risikoeinwilligung	268
III. Schuld	271
F. Ergebnis zur strafrechtlichen Bewertung von fußballbezogenen Vergehen	272
<b>6. Kapitel: Empirische Annäherung</b>	275
A. Methodischer Teil	275
I. Einführung in die Thematik und hinsichtlich des Erwartungshorizontes	275
II. Forschungsmethodisches Vorgehen	277
III. Durchführung der Befragung	283
B. Schiedsrichterbefragung	288
I. Demographische Daten	289
1. Alter	289
2. Geschlecht	290
3. Verbandszugehörigkeit	290
4. Spielklasse	292

5. Anzahl der Spiele	293
II. Einschätzungen der Regelkenntnisse von Spielern	294
1. Allgemeine Regelkenntnis	295
2. Regelkenntnis in der höchsten Spielklasse	295
3. Abgrenzung von Foulspielarten im Amateurbereich	296
4. Abgrenzung von Foulspielarten im Profibereich	297
III. Erfahrungswerte	298
1. Gelbe Karten für Foulspiele pro Spiel	299
2. Rote Karten pro Saison	300
3. Verletzungen pro Spiel	303
4. Versuchte Verletzungen	304
5. Schwere Verletzungen	304
IV. Gerichtsverhandlungen und strafrechtliche Einordnung	307
1. Gerichtsverhandlungen	307
a) Sportgericht	308
b) Zivilgericht	308
c) Strafgericht	309
2. Strafrechtliche Einordnung	310
a) Strafrechtliche Vorkenntnisse	310
b) Strafbarkeit von Foulspielen	311
aa) Ansicht aller Teilnehmer	312
bb) Alternative Antworten	313
cc) Unterschiede bei (fehlenden) strafrechtlichen Vorkenntnissen	315
c) Ergebnis	317
V. Verhaltensweisen im Amateurbereich	319
1. Regelübertritt	319
2. Gesundheitsgefährdende Aktionen	320
C. Spielerbefragung	320
I. Demographische Daten	321
1. Alter	321
2. Verbandszugehörigkeit	322

3. Spielklasse	323
4. Aktive Jahre	324
5. Anzahl der Spiele	325
II. Einschätzungen der Regelkenntnisse	325
1. Eigene allgemeine Regelkenntnisse	325
2. Abgrenzungsfähigkeit der Foulspielarten	326
a) Eigene Abgrenzungsfähigkeit	326
b) Abgrenzungsfähigkeit der sonstigen Fußballspieler	327
III. Erfahrungswerte	328
1. Foulspiele pro Spiel	328
2. Gelbe Karten pro Saison	330
3. Rote Karten pro Karriere	332
4. Härtere Foulspiele pro Saison	333
5. Schwere gegnerische Verletzungen durch Foulspiele	335
IV. Strafrechtliche Einschätzung	335
1. Bestimmte Spiele mit besonderer Verletzungsgefahr	336
2. Vorsätzliche Begehungsweise	336
3. Absichtliche Begehungsweise	338
4. Strafrechtliche Vorkenntnisse	338
5. Einwilligung in Körperverletzungen	339
a) Konkrete Überlegungen bei Betreten des Feldes	339
b) Einverständnis zu Verletzungen	339
6. Foulspiele als Bestandteil des Fußballs	341
V. Gerichtsverhandlungen	342
1. Zivilrechtlicher Schadensersatz	342
2. Strafrechtliches Verfahren	342
D. Auswertung der Evaluation	343
I. Demographische und geographische Gegenüberstellung	344
II. Erörterung der geringen strafrechtlichen Fallzahlen	344

III. Vorsatzthematik	346
IV. Annahme einer Einwilligung	346
V. Weitere Erkenntnisse	347
 7. Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	 349
 Literaturverzeichnis	 357
 Anhang	 379